

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1948)**

Heft 99

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NO. 99

APRIL 1948

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes
staatlich geprüfter Masseure,
Heilgymnasten und Physiopraktiker

DER HEILMASSEUR PHYSIOPRAKTIKER

LE PRATICIEN EN MASSO- PHYSIOTHÉRAPIE

Bulletin
de la Fédération Suisse des Praticiens
en Masso-Physiothérapie

Inhaltsverzeichnis / Sommaire

- Appell des Zentralpräsidenten
- Die Salzwasser - K. Koch, Thun
- Die Sauna - P. D. Dr. V. Ott
(Buchbesprechung)
- Briefkasten
- Bericht von der Delegiertenversammlung
in Bern
- Aus den Sektionen
- Vorstände und Kommissionen 1948
- Bulletin Romand
- Assemblée des Délégués 1948
- La Vie Professionnelle Internationale
F. Voillat
- 2^e Congrès scientifique de Masso-
Kinésithérapie - Gg. Bex, Lausanne
- Nouvelles des sections:
Neuchâtel - Jean Piton
Vaud - E. Buschi
- Chronique Bibliographique
Mme E. Décosterd
- Le Praticien en Masso-Physiothérapie
F. Voillat



KOMPLETTE
HYDROTHERAPIE
EINRICHTUNGEN

**UNTERWASSER-
STRAHL-
MASSAGE**

**KOHLensäURE-
BÄDER**

**DARMBÄDER
SUBAQUAL**

DAUERBÄDER
DAMPF- UND
HEISSLUFTBÄDER
SANDBÄDER
EVIAN-DOUCHEN
DOUCHENKATHEDER
FANGO- UND
KRÄUTERKOCHER

***Benz* & CIE · ZÜRICH**

Universitätstr. 69, Tel. 26 17 62, Telegramm: Benzco.



Sie erhöhen die Wirksamkeit und den Genuß Ihres Bades durch eine kleine Zugabe von

Fichtennadelbalsam Lilian

Dieses wertvolle Präparat verleiht dem Badewasser einen würzigen Tannenduft, fördert dank seiner Wirkstoffe die Blutzirkulation, beruhigt die Nerven und beeinflusst die Atmungsorgane günstig.

Fichtennadelbalsam Lilian ist aus besten Rohstoffen hergestellt und dank hoher Konzentration sehr ausgiebig.

LILIAN S.A. BERNE

Die Einkaufsstelle des Schweiz. Masseurverbandes, Thalwil

liefert Ihnen: Elektrische Rasierapparate, sämtliche Modelle und Marken
Elektrische Heizkissen, diverse Größen
Höhensonne, Quarzlampen, Wärmelampen usw.

Mitglieder des Verbandes erhalten den gewohnten Rabatt

„Der König ist tot – es lebe der König!“

Appell des Zentralpräsidenten

Die Delegiertenversammlung vom 14. März 1948 in Bern bedeutet eine Wendung in der Geschichte unseres Verbandes. Zum ersten Mal wird die Mehrheit des Zentralvorstandes aus Mitgliedern der welschen Schweiz gewählt. Die Uebernahme der Nachfolgerschaft des scheidenden Vorstandes ist eine dornenvolle Ehre, voll von Verantwortung; dies aus folgenden zwei Hauptgründen:

Erstens: Ich habe die Gründe, aus denen ich die „Machtübernahme“ durch die welschen Sektionen als verfrüht betrachte, hinreichend dargelegt, als der Zentralvorstand und die Sektionspräsidenten mich um meine Meinung fragten. Anlässlich der Versammlung in Bern habe ich die gleichen Vorbehalte und die gleichen Besorgnisse wörtlich wiederholt. Diese Stimmen der Vernunft und des gesunden Menschenverstandes haben beim scheidenden Vorstand und bei den Delegierten nicht das gewünschte Echo gefunden. Im Gegenteil, die welschen Delegierten haben die Nachfolgerschaft mit einer Spontaneität angenommen, die, wenn sie auch ehrenvoll war, nicht weniger überraschend war.

Der Stand der Dinge und die Einstimmigkeit des Vertrauens der Delegiertenversammlung, sowie die Besprechung, die ich mit den Delegierten der welschen Sektionen hatte, haben mich bewogen, meine Bedenken zum Schweigen zu bringen und die Präsidentschaft anzunehmen. Diese Annahme vertreibt jedoch die Schwierigkeiten, die uns warten, nicht, sondern wird das Maß unserer beunruhigenden Un- erfahrung voll machen. Als Ausübende der physikalischen Therapie, hat der neue Vorstand Ihre ganze Unterstützung nötig und Ihr ganzes Wohlwollen, um unser Berufsschiff in

einen sichern Hafen zu steuern. Nur mit dieser Gewißheit können wir die Fackel aus den Händen unserer Vorgänger übernehmen und die uns zugemessene Etappe durchlaufen.

Zweitens erweist sich unsere Mission als sehr heikel und scheint unsern guten Willen zu übersteigen in seinen Anforderungen, denn die mühevollen Arbeit, die Hingabe und der persönliche Opfergeist, die der scheidende Vorstand und seine Mitglieder während langen Jahren bewiesen haben, haben es den Mitgliedern zur Gewohnheit sein lassen, die Geschäfte erledigt zu sehen, was jenen zugute kam, die von dieser verborgenen und freiwilligen Tätigkeit eines aktiven Vorstandes profitierten.

So hat das neue Zentralkomiteé weder die Zeit noch die Mittel, um sich unserer beruflichen Bewegung in ähnlicher Weise zur Verfügung zu stellen. Jakob Boßhard und seine treuen Mitarbeiter mögen hier den Ausdruck unserer Anerkennung entgegennehmen. Möchten auch wir mit der Zusammenarbeit Allen den Impuls unterhalten, welchen sie unserem Verbands gegeben haben und möchte ihr Beispiel uns dazu ermuntern, unsererseits einen Stein zum allgemeinen Bau beizutragen!

Das neue Zentralkomiteé begrüßt alle Mitglieder und richtet einen warmen Appell an sie zu einer klaren und gesunden Zusammenarbeit aller Sektionen! Möchte ein Jeder seiner Verantwortung bewußt sein und dem gemeinsamen Werk dienen im Geiste gegenseitiger Toleranz und Respektierung zum Wohle und zur Ehre unseres Berufes! —

Im Namen des Zentralvorstandes:

F. Voillat.